

"Wunschblätter" wer hat sie "erfunden"?

Beitrag von „meike24“ vom 30. Dezember 2011 20:38

Hallo zusammen,

ich habe eine bestimmte Frage:

es gibt Arbeitsblätter oder Textblätter im Bereich "Freies Schreiben" für Kinder, die nur einen Satzanfang beinhalten und die Kinder schreiben dann weiter.

Solche Satzanfänge könnten z.B. lauten:

"Wenn ich einmal einen Tag lang die Welt regieren könnte, dann...."

"Wenn ich einmal für einen Tag mein Papa sein dürfte, dann würde ich..."

"Wenn ich einen Herzenswunsch frei hätte, dann..."

Wer hat eine Idee, wie diese "Arbeitsblätter" heißen bzw. woher sie stammen?

Ich bin auf der Suche nach dem "Erfinder", nach der Quelle dieser Idee.

Vielleicht habt ihr ja einen Tipp!

Lieben Dank!

Beitrag von „afrinzl“ vom 31. Dezember 2011 01:15

Ich kenne das einfach als Unterrichtseinstieg bzw. Methode mit dem Namen "Satzimpulse" oder "Satzanfänge".

Beitrag von „venti“ vom 1. Januar 2012 13:39

Hallo meike,

diese Idee ist schon sehr alt - da gibt es sicher keinen Erfinder. Es funktioniert auch sehr gut

mündlich, das haben auch meine Eltern früher mit meinem Bruder und mir gespielt - und wir mit ihnen (oft beim Spazierengehen oder Wandern). Das macht Spaß und schult die Phantasie. Darauf hat sicher niemand ein Urheberrecht, wage ich mal zu behaupten.

Gruß venti 

P.S. Kommt auch im Musical Anatevka vor, fällt mir grad ein: "Wenn ich einmal reich wär"...

Beitrag von „afrinzl“ vom 1. Januar 2012 15:01

Zitat von venti

Darauf hat sicher niemand ein Urheberrecht, wage ich mal zu behaupten.

Hier mal zwei Literaturhinweise:

"Satzanfänge" - Arthur Thömmes, Produktive Unterrichtseinstiege - 100 motivierende Methoden.

"Satzimpulse" - Stephan Sigg, 55 Stundeneinstiege Religion.